



**Lehrpläne für den 9. Jahrgang**

**Information für die Eltern**

**Schuljahr 2017/2018**

## Vorwort

Diese Informationsschrift soll Eltern, Schülerinnen und Schülern einen Überblick geben über die für das aktuelle Schuljahr vorgesehenen Lerninhalte aller Fächer.

Der Gesamtlehrplan für jeden Jahrgang liegt hier in einer verkürzten und vereinfachten Form vor. Deshalb mag jeder Leser/ jede Leserin die eine oder andere Information vermissen. Weitere Hinweise zu den Unterrichtsinhalten geben die Klassenleitungen und die Fachlehrer gerne.

Angaben zu den Lernangeboten der Fächer finden sich auch – mit vielen weiteren interessanten Informationen – auf der Webseite der Gesamtschule Wulfen:

[www.gs-wulfen.de](http://www.gs-wulfen.de)

Zusätzliche Informationen bieten in jedem Fall die Lehrbücher. Es wird auch empfohlen, in der Mediothek Einblick in die neuen amtlichen Kernlehrpläne des Schulministeriums zu nehmen. Sie liegen den Lehrplänen der Gesamtschule Wulfen zugrunde. Ferner wird darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit der sonderpädagogischen Förderung die Richtlinien und Lehrpläne der unterschiedlichen Förderschwerpunkte sowie die individuellen Förderpläne maßgeblich für die Auswahl der Lerninhalte sind.

Im Laufe des Schuljahres kann sich die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben natürlich ändern. Das geschieht z.B., wenn bestimmte Themen im sog. „fächerübergreifenden Unterricht“ oder in Jahrgangsjahrenprojekten behandelt werden.

## Leistungsbewertung und Klassenarbeiten

Die folgende Tabelle gibt die Anzahl der schriftlichen Klassenarbeiten pro Fach an.

Klasse	Deutsch		Englisch		Mathematik		Wahlpflichtfach	
	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten.	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten
5	6	45	6	45	6	45	-	-
6	6	45	6	45	6	45	6	45
7	6	bis zu 90	6	45	6	45	4-6	45
8	5	bis zu 90	5	bis zu 90	5	bis zu 90	4-5	45
9	4-5	bis zu 135	4-5	bis zu 90	4-5	bis zu 90	4-5	bis zu 90
10	4-5	bis zu 135	4-5	bis zu 90	4-5	90	4-5	bis zu 90

Zusätzlich zu den Klassenarbeiten werden im 8. Jahrgang die landesweiten Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt. Sie dienen der Ermittlung eines genauen Leistungsprofils der Schüler/innen und stellen eine wichtige Beratungsgrundlage für das weitere Lernen dar. Das 10. Schuljahr schließt mit einer landeseinheitlichen zentralen Leistungsüberprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ab.

In einer Schulwoche sollten nicht mehr als zwei und täglich darf nicht mehr als eine Klassenarbeit geschrieben werden. Bei der Zeugnisnote werden die Klassenarbeiten und die sonstigen Leistungen berücksichtigt. Zu den sonstigen Leistungen gehören die mündliche Teilnahme am Unterricht, die Erledigung der Aufgaben, die Heftführung, das soziale Verhalten, die Beherrschung fachlicher Methoden usw.

*Didaktische Leitung*

## Deutsch

### Startklar für die Arbeitswelt

- Informationen aus Stellenanzeigen ermitteln
- Aufbau eines Lebenslaufs beherrschen
- Form und Bestandteil eines Bewerbungsschreiben beherrschen
- Ein Bewerbungsgespräch üben

### Wie tickt die Jugend?

- Sachtexte, Schaubilder und Bilder untersuchen und auswerten
- Informationen aus Texten und Bildern entnehmen und zusammenfassen
- Materialien erschließen, vergleichen und dazu Stellung nehmen

### Auf dem Weg – Literarische Texte analysieren und interpretieren

- Gattung Kurzgeschichte kennenlernen
- Sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen
- Einen literarischen Text zusammenfassen
- Literarische Texte nach vorgegebenen Fragen analysieren und interpretieren

### Der Praktikumsbericht

- Übung des Nominalstils
- Schilderung: Anschaulich erzählen
- Bericht: Sachlich informieren
- Reflexion: Eine kritische Stellungnahme formulieren

### Lektüre einer Ganzschrift

- Erzählende Texte verstehen:  
Erfassen des Inhaltes, der Struktur und der Figurenkonstellation
-

## Englisch

Die Themen im E- und G-Kurs sind grundsätzlich gleich. Sie werden allerdings im E-Kurs in anspruchsvollere und komplexere Form dargeboten und verarbeitet. Bei den grammatischen und kommunikativen Schwerpunkten ist das Angebot des E-Kurses detaillierter, variabler und umfassender.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Australien: Reisen, Alternative Schulprofile: School of the Air, Geschichte und Geographie Australiens, stolen generations, Teenager, australische Jugendliteratur
- The world of work: Berufsbilder, Bewerbung und Lebenslauf, Stellenanzeigen, Vorstellungsgespräche
- Teen world: Familie, Freunde, Hobbys, Probleme Jugendlicher, Umgang mit Mobiltelefonen, Freiwillige soziale Arbeit
- Exploring cities: Internationale Großstädte, Verkehrssituation und Infrastruktur in Großstädten

### Kommunikative Kompetenzen:

- Umgang mit Texten
- Eine Reisebeschreibung hören, Fotos zuordnen, Fragen beantworten
- Filmausschnitte sehen, Fragen beantworten, Meinung dazu äußern
- Zeitungsartikel lesen
- Einen Ausschnitt aus einem Jugendroman lesen
- Über das Leben Jugendlicher in Australien sprechen
- Eine E-Mail schreiben
- Das Ende einer Geschichte schreiben
- Anrufe zu einem Jobinterview hören, Notizen dazu machen
- Jobanzeige, Lebenslauf, Bewerbungsbrief lesen und Fragen beantworten
- Bewerbungstipps lesen und sich dazu äußern
- Gesprächsstrategien für ein Jobinterview trainieren
- Ein Bewerbungsformular ausfüllen
- Ein Foto beschreiben
- Sich mit jemandem bekannt machen und Informationen erfragen
- Informationen lesen und Fotos zuordnen
- Einen Online-Artikel lesen und Multiple-choice-Fragen beantworten

- Berichte und Telefonnachrichten hören und Notizen machen
- Gespräche in Alltagssituationen führen
- Fakten über Großstädte in verschiedenen Texten (Chat, Blog, Reiseinformation) lesen und Fragen beantworten
- Eine Fotostory lesen und Fragen beantworten

### Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

- Wortschatz: Urlaub in Australien, Berufswelt, Stadt und Stadtleben, Interessen und Probleme Jugendlicher,
- Grammatik: simple present, simple past, indirect speech, Zukünftiges ausdrücken, present und past progressive, Passiv (insbes. E-Kurs)

### Interkulturelle Kompetenzen

- Australien: Geographie, Geschichte und Natur; Ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung; Probleme der Ureinwohner
- Unterschiedliche Berufsfelder kennen lernen; sich mit der Form englischer Lebensläufe vertraut machen
- Das Leben von Teenagern in unterschiedlichen Ländern kennen lernen und mit dem eigenen vergleichen
- Sich über den Umgang mit Mobiltelefonen austauschen
- Etwas über ASBOs (anti-social behaviour orders) erfahren
- Sich mit Argumenten zu boot camps auseinandersetzen

### Methodische Kompetenzen

- Umgang mit Texten
- Tabellen und Diagramme mündlich und schriftlich beschreiben
- Formale Briefe (z.B. Bewerbungen) schreiben
- Einen tabellarischen Lebenslauf anfertigen
- Sprachmittlung (mediation)
- Schriftliche, argumentative Auseinandersetzung mit einem Sachverhalt (nur E-Kurs)

## Mathematik

Themenfeld	grundlegende Lerninhalte	erweiterte Lerninhalte	Lernsituationen
<b>Körper und Flächen</b>	<b>Arithmetik</b> Potenzen, Wurzeln, Prozentrechnung <b>Algebra/Funktionen</b> Verhältnisse, Zuordnung, Variable, Gleichung, Proportion <b>Geometrie</b> Abwicklung, Prisma, Zylinder, Kegel, Pyramide, Oberflächeninhalt, Rauminhalt, Projektion	<b>Arithmetik</b> Näherungen  <b>Algebra/Funktionen</b> Formeln für Oberfläche und Volumen von Körpern <b>Geometrie</b> Satz des Pythagoras	Werkstücke untersuchen  Verpackungen und Wareninhalte im Vergleich
<b>Die Satzgruppe des Pythagoras</b>		<b>Arithmetik</b> Mit Wurzeln, Potenzen und Logarithmen rechnen <b>Algebra/Funktionen</b> Quadratische Gleichungen Anwendungen des Satzes des Pythagoras <b>Geometrie</b> Satz des Pythagoras, Projektion, historische Beweise des Satzes von Pythagoras, Höhensatz, Kathetensatz	Messen im Raum  Der Satz des Pythagoras in der Geschichte
<b>Zuordnungen und Modelle</b>	<b>Arithmetik</b> rationale Zahlen, Prozent- und Zinsrechnung <b>Algebra/Funktionen</b> Zuordnung zwischen Größenbereichen, lineare und proportionale Funktionen, Variable und Gleichungen	<b>Algebra/Funktionen</b> lineare Gleichungssysteme	Tarifsysteme untersuchen  CarSharing

Themenfeld	grundlegende Lerninhalte	erweiterte Lerninhalte	Lernsituationen
<b>Gesellschaft und Wirtschaft</b>	<b>Arithmetik</b> rationale Zahlen, Prozent- und Zinsrechnung <b>Algebra/Funktionen</b> lineare und proportionale Funktionen, Gleichungen, Wachstumsfunktionen, Graphen, Gleichungssysteme		Einkommen nach der Schulzeit  Mit Geld wirtschaften
<b>Kreise und Kreiskörper</b>	<b>Arithmetik</b> Potenzen und Wurzeln <b>Algebra/Funktionen</b> Formeln für die Berechnung an Kreis und Kugel, Die Zahl $\pi$ <b>Geometrie</b> Kreis, Kreisteile, Tangente, Kreisumfang, Kugel, Kegel	<b>Arithmetik</b> Näherungen  <b>Geometrie</b> Kreisring, Kugeloberfläche	Kreise in Natur und Kunst  Forschungen an Kreiskörpern
<b>Mathematische Grundfertigkeiten</b>	<b>Arithmetik</b> rationale Zahlen <b>Algebra/Funktionen</b> Prozentrechnung, Zinsrechnung, Schlussrechnung, Proportion, lineare Gleichung <b>Geometrie</b> Flächeninhalt, Rauminhalt	<b>Arithmetik</b> Näherungen <b>Algebra/Funktionen</b> lineare Gleichungssysteme quadratische Gleichungen	Aufgabenstellungen in entsprechenden Sachzusammenhängen

## Naturwissenschaften

### Chemie:

#### Säuren und Basen

- Säuren und Laugen im Haushalt
- Eigenschaften von Säuren und Laugen
- Konzentration und pH-Wert
- Neutralisation und Salzbildung

#### Elektronenübergänge

- Stoffe und ihre Leitfähigkeit , Ionen als Ladungsträger
- Elektrolyse, Galvanisieren
- Elektrochemische Stromerzeugung

### Physik

#### Energie, Leistung, Wirkungsgrad

- Energieformen und ihre Umwandlung
- Gesetzmäßigkeiten im Stromkreis ( Ohmsches Gesetz )
- Energie in Euro und Cent ( Leistung und Energie )

#### Radioaktivität und Kernenergie

- Strahlung in unserer Umgebung
- Radioaktive Strahlung und Strahlungsarten
- Kernenergie

### Biologie:

#### Vererbung

- Gesetzmäßigkeiten bei der Vererbung ( Mendel´sche Regeln )
- Chromosomen als Träger der Erbanlagen

#### Gesundheit und Krankheit

- Infektionskrankheiten und ihr Verlauf
- Krankheitserreger ( Bakterien und Viren )
- Immunsystem

## Gesellschaftslehre

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Herrschaft, Partizipation und Demokratie**

Thematische Zugänge: „Aktiv in der Demokratie!“

- Russland/UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg**

Thematischer Zugang: „Vergangenheit, die nicht vergeht? – Nationalsozialismus und seine Folgen“

- Gründe des Scheiterns der Weimarer Republik
- Machtergreifung oder Machtübertragung?
- NS-Ideologie und Propaganda
- Jugend im NS-Staat
- Dorsten unter dem Hakenkreuz
- Entrechtung, Verfolgung und staatlicher Massenmord
- Anpassung oder Widerstand?
- Der Zweite Weltkrieg als Vernichtungskrieg
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext
- Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft**

Thematischer Zugang: „Klimawandel“

- Treibhaus Erde
  - Folgen der Erderwärmung
  - Szenariotechnik anwenden
  - Das 21. Jahrhundert entscheidet
-

## Arbeitslehre / Wirtschaft

### Arbeitsplätze in der Zukunft

- Veränderte Qualifikationsanforderungen
- Bedeutung der Schlüsselqualifikationen
- Neue Technologien – neue Beschäftigungsmöglichkeiten
- Die wachsende Bedeutung der Berufe im Dienstleistungssektor

### Von der Schule in den Beruf

- Berufswahl – ein Entscheidungsweg
  - Was die Berufswahl beeinflussen kann
  - Anforderungen und Tätigkeitsmerkmale einzelner Berufe
  - Berufsberatung und andere Informationsquellen
  - Vorbereitung des Betriebspraktikums
  - Bewerbung und Vorstellungsgespräch
  - Einstellungstest – Training
- 

### Was ist meine Arbeit wert?

- Wie kommen Löhne zustande?
- Arbeitsbewertung – was ist gerecht?
- Konflikt um Lohn und Arbeitszeit / Tarifverhandlungen

### Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer

- Der Schutz Jugendlicher am Arbeitsplatz
- Mitbestimmung am Arbeitsplatz – Betriebsverfassungsgesetz
- Die Mitbestimmung auf Unternehmensebene

## Religionslehre

Verbindliche Thematische Schwerpunkte	Mögliche Themen aus diesen Schwerpunkten
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schöpfung als Aufgabe / Verantwortung für Umwelt und Mitwelt</li> <li>2. Gestaltung der Welt in Gerechtigkeit und Frieden / christliche Lebensgestaltung</li> <li>3. Botschaft Gottes für die Welt/Zukunft der Welt in Visionen und Leben mit Hoffnung</li> <li>4. Der Mensch in der Welt auf der Suche nach Sinn / Gott als der tragende Grund</li> <li>5. Gemeinschaft in der Welt im Spiegel von Konfessionen, Religionen und Kulturen</li> <li>6. Die Botschaft Gottes für die Welt/Heilshandeln Gottes und Jesus Christus</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Wahrnehmung menschlicher Möglichkeiten und Grenzen in einer als Schöpfung verstandenen Welt</li> <li>• Gemeinschaft und Individualität brauchen Werte, Normen, Gesetze/Gebote</li> <li>• Wie realistisch ist das Christentum (Bergpredigt, Gewaltfrage)</li> <li>• Sterben – Tod, was dann? (Auferstehung, Jenseitsvorstellungen)</li> <li>• Die Frage nach Gott: Atheismus – Religionskritik</li> <li>• Job – Beruf – Berufung</li> <li>• Sekten, Jugendreligionen, Psychokulte</li> <li>• Auseinandersetzung mit Heilsangeboten in einer pluralistischen Gesellschaft</li> <li>• Geschichtlichkeit der Kirche – Reformation, Nationalismus, Dogmen</li> <li>• Politik in christlicher Verantwortung – christliche Verantwortung in der Politik</li> <li>• Jesus´ befreiende Botschaft und ihre Folgen für unsere Lebenspraxis</li> <li>• Biblisch/theologisches Reden von Schöpfung - Schöpfungsmythen</li> </ul>

## Sport

Das Fach Sport an der GSW ist im Sinne der Richtlinien als erziehender Unterricht konzipiert.

Erziehender Sportunterricht schließt den schulischen Doppelauftrag ein. Über individuelle Entwicklungsförderung (Erziehung durch Sport) und die Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur (Erziehung zum Sport) vermittelt er zwischen individuellen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Es geht sowohl um sportliche Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse, also auch um übergreifende Haltung zur urteils- und handlungsfähigen Teilnahme an Gestaltungsprozessen in Bewegung, Spiel und Sport.

Aus diesem Grund geht jedes Unterrichtsvorhaben von einer sog. Pädagogischen Perspektive und einem Inhaltsbereich aus, die im Folgenden aufgeführt sind:

### Inhaltsbereiche (IB):

- 1) Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen
- 2) Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen
- 3) Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
- 4) Bewegung im Wasserschwimmen
- 5) Bewegung an Geräten – Turnen
- 6) Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
- 7) Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
- 8) Rollen, Fahren, Gleiten, Rollsport/Bootsport/Wintersport
- 9) Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

### Pädagogische Perspektive (PP):

- A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern;
- B) sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten
- C) etwas Wagen und Verantworten
- D) Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- E) Kooperieren, Wettkämpfen, sich verständigen
- F) Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln.

Thema des Unterrichtsvorhabens	IB	PP
Vorbereitung auf das LA-Sportfest	1,3,4,8	D
Volleyball - vom Miteinander zum sportlichen Gegeneinander. Grundlagen erwerben und eigene Stärken ausprägen	7	A, D
Ringen und Kämpfen - Würfe wagen und verantworten <b>(nicht bindend)</b>	9	C
Vom Miteinander zum Gegeneinander im Badminton: Verbesserung und Erweiterung der Grundtechniken, Erarbeitung sinnvollen taktischen Verhaltens	7	A, D
Eine Kombination akrobatischer, turnerischer und tänzerischer Elemente gemeinsam präsentieren	5,6	B, D, E
Variation eines großen Sportspiels - Finden von und sich Verständigen auf adressatengerechte Spielregeln <b>(nicht bindend)</b>	2,7	E
Tanzschule: Gesellschaftstanz, Jazztanz u./o. andere Tanzformen	1,6	A, B

## Kunst oder Musik

### KUNST

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Spurensuche in der Stadt – Street art

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern,**
- **Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen.**

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Malerei und Grafik
- bildbezogene Kontexte

**Zeitbedarf:** 6 – 10 Stunden

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren,**
- **Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern,**
- **Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch – erörtern.**

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Plastik / Skulptur / Objekt

**Zeitbedarf:** 8 – 12 Stunden

#### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „Unser Werbemagazin!“ – Werbeseiten zu erfundenen Produkten

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren,**
- **Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren.**

- ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben.

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Malerei und Grafik
- Medienkunst

**Zeitbedarf:** 4 - 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** : „Hoch hinaus!“ - Die Welt von allen Seiten

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Architekturmodelle mit adäquaten Werkzeugen und Materialien erstellen,**
- **eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und / oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden.**

**Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Architektur und Raum

**Zeitbedarf:** 8 – 12 Stunden

## Kunst oder Musik

### Musik

In dieser Jahrgangsstufe soll die „Musik im Spannungsfeld zwischen Wirkung, Ausdruck und Darstellung“ behandelt werden. Die einzelnen Unterrichtseinheiten sind übergreifenden Leitbegriffen und allgemeinen Grunderfahrungen der Schülerinnen und Schüler zugeordnet.

#### 1. Alt und Neu

- Musik stellt etwas dar, drückt Stimmungen oder Gefühle aus, erzählt etwas: Programmmusik.
- Musik stellt Beziehungen zur Literatur her: Kunstlied, Ballade.

#### 2. Herrschaft und Befreiung

- Die Funktion der Musik in Politik und Gesellschaft kann anhand verschiedener Beispiele erfahrbar gemacht werden:
- Musik als Erziehungs- und Propagandamittel.
- Politisches Lied, Gewerkschaftslied, Revolutionslied
- Blues

#### 3. Ich – Du – Wir - Ihr

- Lebens- und Berufsorientierung, Identitätsfindung und Sozialisation können behandelt werden im Umgang mit Arbeitsliedern, Jugendkulturen oder Idolen.
- Vorbereitung der Abschlussfeier.

#### 4. Mensch und Medien

- Musik und Computer: Lernsoftware; der Computer als Instrument (Techno Music)
  - Musik in Rundfunk und Fernsehen
  - Musik als Ware
-

Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale Kommunikative Kompetenzen
La rutina diaria Hacer la compra La moda El tiempo y los paisajes Hablar del pasado	Nach der Uhrzeit fragen, telefonieren, sich verabreden Tagesablauf beschreiben; Personen beschreiben; Kleidung beschreiben; Sagen, was einem (nicht) gefällt; Einkaufsdialoge entwickeln; Freizeitaktivitäten Wegbeschreibungen; Über das Wetter sprechen; Landschaften beschreiben; über Vergangenes berichten	Zeitangaben; Reflexive Verben, Verben des Typs „gustar“; das indirekte Objektpronomen, die Demonstrativbegleiter „este“ und „ese“ Das unmittelbare Futur; das Relativpronomen „que“; die Begleiter „mucho“ und „poco“; Mengenangaben das Gerundium; die Begleiter „todo“ und „otro“; die Höflichkeitsformen „usted“ und „ustedes“; die Ordnungszahlen; die unpersönliche Konstruktion „hay que“ + Infinitiv Indirekte Rede ohne Zeitverschiebung; das Perfekt; die Verneinung mit „no“, „nadie“, „nada“, „nunca“	Landeskundliche Begegnungen  Erkundung spanischsprachiger Lebenswelten und interkultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede  Orientierungswissen über Lebenswelt und Landeskunde Spaniens	Leseverstehen Hörverstehen Mediation Textproduktion Mündliche Kommunikation: z.B.: Einkaufsdialoge entwickeln

## Französisch / WP I

(Etudes françaises – Tous Ensemble, I- IV, Stuttgart, Klett, 2005)

Lektion	Themen / Situationen	Kommunikation
L 1 d'abord A Tous Ensemble Band III	Gitarrist gesucht! Die erste Probe	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Eine Suchanzeige schreiben</li> <li>✓ Seine Meinung äußern</li> </ul>
L 1 B	Probleme bei einem Konzert	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jemanden nach seiner Meinung fragen</li> <li>✓ Stellung nehmen</li> <li>✓ Eine Entscheidung treffen</li> </ul>
L 2 d'abord A	Ankunft eines Austauschschülers Reden über das Essen	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Über das Essen reden</li> <li>✓ Ausdrücken, dass man etwas nicht verstanden hat</li> <li>✓ Nach dem Tagesablauf fragen</li> </ul>
L 2 B, C	Pauken oder Feiern ? Programm eines Austausches	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Unbekannte Wörter umschreiben</li> <li>✓ Jemandem etwas erklären</li> <li>✓ Über die Schule sprechen</li> <li>✓ Ereignisse in der Vergangenheit schildern</li> </ul>
P 1 (fakultativ)		<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ C'est la récré</li> <li>✓ On fait des révisions</li> </ul>
L3 d'abord A	Wie werde ich ein Star? Warten und Hoffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vorliebe/ Abneigung/ Wunsch ausdrücken</li> <li>✓ Beschreiben, wie etwas war</li> <li>✓ Informationen zusammenfassen</li> </ul>
L3 B, C	Kein Geld mehr, was nun ? / Eine neue Chance	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Sein Bedauern ausdrücken</li> <li>✓ Sagen, wie man sich fühlt</li> </ul>
<b>Cahier de lecture</b>		
L 4 d'abord A	Streit unter Geschwistern Sprich mit deinen Eltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jemanden auffordern, etwas zu tun</li> <li>✓ Sich etwas verbitten</li> <li>✓ Sich streiten</li> <li>✓ Probleme schildern</li> </ul>
<b>Faire le portrait de qn.</b>		
L 4 B, C	Es ist noch nichts entschieden Es geht um deine Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Jemanden loben</li> <li>✓ Jemanden um etwas bitten / Interesse bekunden</li> <li>✓ Vermitteln / Jemandem einen Rat geben</li> <li>✓ Ausdrücken, dass einem etwas/jemand auf die Nerven geht</li> <li>✓ Sich wehren</li> </ul>
L 5 d'abord A, B	Einen Beruf wählen Erste Begegnung mit der Arbeitswelt Ein Bewerbungsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Berufe beschreiben</li> <li>✓ Interesse/ Abneigung ausdrücken</li> <li>✓ Vor- und Nachteile benennen</li> <li>✓ Ein offizielles Telefongespräch führen</li> </ul>
L5 C	Ein Praktikum bei einem Lokalsender	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Einen Bewerbungsbrief schreiben</li> <li>✓ Seinen Lebenslauf verfassen</li> </ul>

## Naturwissenschaften / WP I

### Astronomie und Raumfahrt

- Licht und Schatten im Weltraum, Jahreszeiten
- Bestimmung a) des Erdumfangs, b) der Ortszeit, c) der geografischen Breite
- Erklärung der Planetenschleifen
- Das Sonnensystem
- Das Universum

### Haut und Haar

- Aufbau von Haut und Haar
- Reißfestigkeit
- Bedeutung der Behaarung beim Menschen
- Wärmedämmung
- Tönen und Färben
- Herstellen von Seifen und Kosmetika
- Oberflächenspannung und Emulsionen
- Haut- und Körperpflege
- Kosmetikwerbung

**NW-Werksstatt** (Projekte und freie Themen; Teilnahme an Wettbewerben)

---

## Darstellen & Gestalten / WP I

Das Fachangebot umfasst **musik - , bild - , körper – und sprachbezogene Ausdrucksformen**, die einerseits in ihrer Gestaltung und Darstellung und andererseits in ihrer Verbindung miteinander zum Gegenstand des Lernens werden.

SchülerInnen können in diesem Fach durch angestrebte Präsentationen auf besondere Weise lernen, sich Rückmeldungen zu stellen, diese zur Verbesserung ihrer Ergebnisse zu verwenden, sowie selber die Fähigkeit zu erwerben, ihren MitschülerInnen angemessene Rückmeldungen zu geben.

Beispiel für einen Unterrichtsbaustein :

### Zwischenmenschliche Beziehungen am Beispiel „Liebe u. Abschied“

- Bewegungsstudie (Reihung / Reigen )
  - Posen zu vorgegebenen Begriffen finden
  - Wiederholbare Abfolge der Posen entwickeln ( Tempo , Dynamik , Impuls )
  - Entwicklung und Präsentation einer Gruppenbewegungsstudie nach Musik
  - Kreatives Schreiben durch verschiedene Bildimpulse gesteuert  
ausgehend von den Bildimpulsen neue Bildkompositionen erstellen ( Malen, Zeichnen, Collagieren, Assemblage, computergesteuerte Veränderung der Bilder , ... )
  - Elfchen zu den von den SchülerInnen gestalteten Bildvorlagen erstellen
  - Übungen zur Atem – und Stimmtechnik  
Entwicklung und Präsentation einer wiederholbaren Studie aus Bewegung und Sprache
-

## Arbeitslehre / WP I

Die Schülerinnen und Schüler werden in einem Fachbereich schwerpunktartig unterrichtet. An den Kosten für den praktischen Unterricht werden sie beteiligt.

### Fachbereich Hauswirtschaft

#### Vorratshaltung

- Geschichte der Vorratswirtschaft und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung
- Konservierungsmethoden und ihre Auswirkungen auf die Inhaltsstoffe
- Verarbeitung von Ernteerträgen, Aufbewahrungssysteme, Energiebedarf, Rezepterprobungen
- Marktanalyse : Produktangebot und -qualitäten, Preisvergleiche

#### Das Volle Korn

- Brot- und Backwarenherstellung gestern und heute
- Ernährungsphysiologische Bedeutung
- Getreideanbau/ Getreidemühlen/Getreideprodukte
- Rezeptauswahl und -erprobung : Brot selbst backen / Vollwertgerichte / „Rund um die Nudel“
- Bäckereibetrieb (Besichtigung)

#### Projekt: Brotshop

Marktanalyse, Bedarfsplanung, Rezeptauswahl, -erprobung, Angebots- Kalkulation, Einkauf, Herstellung, Werbung, Verkauf, Bilanz

### Berufe im hauswirtschaftlichen - gastronomischen Bereich

Berufsbilder erkunden (Voraussetzungen, Anforderungen, Entlohnung, Aufstiegschancen) Stellenangebote, Berufsberatung, Expertenbefragung,

### Fachbereich Technik

#### Motortechnik

Verbrennungsmotoren / Arten und Funktionsweise an Beispielen : Zweitakt-, Viertakt-, Wankel-, Sternmotor, Sechszylinder etc.

#### Magnetismus

Grundlagen des Magnetismus / Funktionsweise eines Elektromotors / Bau eines einfachen E- Motors

### AL - Projekt: So`n Schrott

**HW:** Metalle - Gewinnung, Verarbeitung, Ressourcen, Recycling

Metall im Haushalt: Funktion, Design, Pflege, Demontage/ Recycling von Haushaltsmaschinen

**Te:** Metalle - Gewinnung, Verarbeitung, Ressourcen, Metallschrott - Grundstoffe und Wiederaufbereitung Metallverarbeitende Berufe (Berufsbild) und ihre gesamtgesellschaftliche Bedeutung

Zerlegung von Kfz - Motoren und Aggregaten als **Tages-Werkstattpraktikum**

## Ergänzungsstunden

Im 9. und 10. Schuljahr steht allen Schüler/ innen ein **zusätzliches Zeitkontingent zur individuellen Förderung** zu, welches Teil des Förderkonzeptes der Gesamtschule Wulfen ist.

Die Angebote dauern 6, 12 oder 24 Monate und können auch jahrgangsübergreifend angeboten werden.

## Der Förderunterricht findet statt

- ☞ in einem der Hauptfächer Deutsch, Mathematik oder Englisch für Schüler/innen mit unsicherer FOR- bzw. FOR/Q-Prognose. Die Zuteilung erfolgt durch die Schule (Fachlehrer, Klassenlehrer, Beratungslehrer, zweistündiges Angebot)
  - ☞ für aufgestufte Schüler/innen
  - ☞ im Fach Latein (bereits ab Jahrgang 8, zweistündiges Angebot)
  - ☞ im Projekt „Startklar“ - Berufsorientierung im Jahrgang 9 und 10 für zuverlässige Schüler/innen mit Hauptschulprognose (zweistündiges Angebot)
  - ☞ in Neigungsangeboten, die in der Regel einstündig sind. Diese werden von Schuljahr zu Schuljahr neu angeboten und umfassen im Schuljahr 2012/ 2013 folgende Angebote:
    - Schülerladen
    - Bürokunde
    - Kunst
    - Service & Technik
    - Internationaler Computerführerschein (ICDL)
    - Sporthelferausbildung
    - Projekt „Startklar“
-